Stadt Georgsmarienhütte
Die Bürgermeisterin
Bildung, Sport, Gebäudemanagement, Soziales, Jugend

Verfasser/in: Michael Dreier

Vorlage Nr. BV/095/2021
Datum: 20.05.2021

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs-datum	Sitzungsart (N/Ö)
Ausschuss für Kultur, Schule, Soziales, Jugend und Sport	**10.06.2021**	**Ö**
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	**23.06.2021**	**N**

Betreff: **Förderung des Sports; Ausweitung der Schwimmzeiten zum Erlangen der Schwimmfähigkeit der Kinder**
a) Zusätzliche Schwimmkurse
- Antrag des Schwimmvereins Georgsmarienhütte e.V. und der DLRG Georgsmarienhütte
- Antrag der SPD/FDP-Gruppe
b) Zusätzliche Schwimmzeiten
- Antrag der Grundschulen
c) Kostenfreie Selbsttest für Betreuerinnen und Betreuer im Sport und der Jugendarbeit
- Antrag des TVG
- Antrag der Katholischen Jugend Kloster Oesede
- Antrag der CDU-Fraktion

Beschlussvorschlag:

a) Der Kostenübernahme für die Ausweitung der Nutzungszeiten im Panoramabad durch den Schwimmverein Georgsmarienhütte e.V. und der DLRG wird befristet bis 31.12.2021 zugestimmt. Über eine Weiterführung ab 2022 wird im Rahmen der Haushaltsberatungen entschieden.
b) Für die Ausweitung der Schwimmzeiten der Grundschulen im Panoramabad wird in Absprache mit Panoramabad, den Schulen und den Vereinen (Schwimmverein, DLRG) ein Konzept erstellt. Die Kosten aus der Umsetzung dieses Konzepts trägt die Stadt bis zur Höhe der aus eingesparten Mitteln der Benutzungsgebühren für Schulschwimmen des ersten Halbjahres noch zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Sachverhalt / Begründung:

a) Zusätzliche Schwimmkurse
Mit Schreiben vom 18.05.2021 beantragt die SPD/FDP-Gruppe, dass die Stadt in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken, dem Schwimmverein und der DLRG ein über

den üblichen Rahmen des Schulschwimmens hinaus gehendes Schwimmlernangebot starten möge.
Bereits im April waren der Schwimmverein und die DLRG an die Stadt mit der Bitte um Kostenübernahme für eine Ausweitung der Nutzungszeiten im Panoramabad herangetreten. Mit der Ausweitung sollten zusätzliche Kapazitäten für eine verstärkte Schwimmausbildung einerseits zum Abbau der bereits schon seit längerem bestehenden Warteliste für Schwimmunterricht und andererseits damit auch zum Ausgleich der durch die coronabedingte Schließung der Hallenbäder entfallenen Schwimmausbildungen geschaffen werden.

1. Antrag des Schwimmvereins Georgsmarienhütte und der DLRG auf Ausweitung der Nutzungszeiten im Panoramabad:

Die Vereine erhalten die Kosten für die Benutzung des Panoramabades entsprechend der Sportförderrichtlinie aus Mitteln der Sportförderung ersetzt. Im Normalfall betragen diese pro Jahr durchschnittlich ca. 45.000 €. Da die Hallenbäder bislang geschlossen waren, ist in 2021 noch kein Benutzungsentgelt zu zahlen gewesen. Der für das erste Halbjahr eingeplante Betrag steht daher für eine Kostenübernahme der zusätzlichen Stundenkontingente im zweiten Halbjahr zur Verfügung. Dem Schwimmverein und der DLRG ist auch bereits mitgeteilt worden, dass die Kostenübernahme für eine Ausweitung der Nutzungszeiten bis Jahresende gedeckt ist.

Beide Vereine möchten diese Ausweitung jedoch auch in den Folgejahren beibehalten, da sie damit in die Lage versetzt werden, die insgesamt hohe Nachfrage nach Schwimmunterricht bzw. Schwimmsport abdecken zu können. Hier gibt es zum Teil Wartelisten mit Aufnahmefristen von mehr als zwei Jahren. Mehrkosten bei der Sportförderung pro Jahr insgesamt ca. 6.000 €.

2. Antrag der SPD/FDP-Gruppe auf Ausweitung der Schwimmkursangebote:

Die vorgenannte Ausweitung der Nutzungszeiten durch den Schwimmverein und die DLRG im Panoramabad ist nicht ausreichend um den aktuell bestehenden Nachholbedarf an Schwimmausbildungen für Kinder zu decken. Hierzu bedarf es weiterer temporär eingerichteter Kurse.
Die Vereinsvertreter von Schwimmverein und DLRG können sich, mit einer entsprechenden Vorlaufzeit, auch vorstellen, zusätzliche Schwimmkurse anzubieten. Dadurch entstehende Mehrkosten wären von der Stadt zu tragen. Die Höhe ist abhängig von Anzahl und Umfang der Kurse. Eine Nutzung des Therapiebeckens der „Klinik am Kasinopark“ ist nicht möglich, da der Betrieb wegen der anstehenden Schließung bereits eingestellt ist.

b) Zusätzliche Schwimmzeiten der Grundschulen

Mit Schreiben vom 30.04. hat der Leiter der Regenbogenschule, Herr Seestern-Pauly, im Namen der Grundschulen eine Ausweitung der Kapazitäten für den Schwimmunterricht der Grundschulen beantragt.
Schwimmunterricht gehört zum Lehrauftrag der Grundschulen im Rahmen des Schulsports. Die Grundschulen würden diese Schwimmausbildung gerne ausweiten. Hierzu benötigen sie zusätzliche Zeiten im Panoramabad, Personalkapazitäten für die Betreuung und zusätzliche Busse für den Transport.
Die zeitlichen Kapazitäten im Panoramabad sind in den Vormittagsstunden nach Aussage des Leiters des Bades, Herrn Kaulingfrecks, bereits durch die Schulen ausgebucht. Zusätzliche Kapazitäten sieht er nur noch in den Nachmittagsstunden. Die Schulen wären auch bereit den Schwimmunterricht in das Ganztagsangebot am Nachmittag zu integrieren. Das Panoramabad selber hat jedoch die Absicht am Nachmittag zusätzliche Schwimmlernkurse anzubieten. Aus Sicht der Verwaltung wäre es daher sinnvoll mit den Beteiligten zunächst Gespräche zu führen um eine interne Abstimmung der jeweiligen Vorhaben und Verteilung der zur Verfügung stehenden Kapazitäten zu erreichen.

Die Kosten für die Inanspruchnahme zusätzlicher Zeiten durch die Grundschulen müsste die Stadt als Schulträger übernehmen.

Für die Betreuung von Schwimmunterricht müssen von den Schulen jeweils 2 Personen eingesetzt werden. Neben der eigentlichen Lehrkraft noch eine weitere Aufsichtsperson. Für diese Aufsicht stehen den Schulen nicht genügend andere Kräfte zur Verfügung. Eine Ausweitung bedeutet daher zusätzlichen Personalaufwand. Die Schulen beantragen daher die Bereitstellung von Finanzmitteln in Höhe einer kapitalisierten Lehrerstunde. Für das Schulhalbjahr 2021 wären dies insgesamt ca. 7.600 € (2.192 €/2 * 7).

Für den Transport der Kinder zum und vom Panoramabad müssten zusätzliche Busse eingesetzt werden. Wie hoch die Kosten der Transportkosten wären, kann derzeit nicht konkret benannt werden, da dazu für jede Schule der konkrete Bedarf mit konkreten Zeiten definiert sein muss.

Insgesamt stehen für die Finanzierung zusätzlicher Schwimmstunden der Grundschulen noch ca. 25.000 € aus den Mitteln zur Verfügung, die im Haushalt für das erste Halbjahr veranschlagt sind, aber wegen der Schließung der Schwimmbäder nicht ausgegeben wurden.

c) Kostenfreie Selbsttests für Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Sport sowie für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter von Jugendangeboten

Gem. Niedersächsische Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung des Corona-Virus (Corona-Verordnung) vom 08.05.2021 müssen Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie andere betreuende Personen von Sportgruppen vor einer Trainingseinheit einen tagesaktuellen negativen Selbsttest vorlegen.
Die Gemeinde Hilter a.T.W. hat auf freiwilliger Basis dem TUS Borgloh dazu 500 Selbsttests kostenfrei zur Verfügung gestellt.
Auf Anregung von Herrn Fischer von Viktoria 08 hat die Verwaltung den hiesigen Sportvereinen ebenfalls einmalig pauschal 1.000 Selbsttests kostenfrei zur Verfügung gestellt. Die Verteilung erfolgt dabei in Selbstverantwortung der Vereine über das Büro des Sports.

Gem. Niedersächsischer Corona-Verordnung sind bei Jugendfreizeiten bei Teilnehmenden und bei den Gruppenleiterinnen und –leitern zu Beginn des Angebots und während der Maßnahme mindestens zwei Mal pro Woche Selbsttests durchzuführen. Bei eintägigen Jugendangeboten ist jeweils einmalig ein Corona-Selbsttest durchzuführen.
Mit Schreiben vom 16.05.2021 beantragt die Katholische Jugend Kloster Oesede (KLKO) die Übernahme der Kosten für Selbsttests für die 40 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter ihres örtlichen Zeltlager-Ersatzprogramms vom 26.07. – 31.07.2021.
Im Zuge einer Gleichbehandlung von Sportvereinen und anderen Vereinen mit Jugendarbeit wurden einmalig pauschal hierfür weitere 1.000 Selbsttests für Gruppenleiterinnen und –leiter zur Verfügung gestellt. Insbesondere, da auch andere Jugendverbände ebenfalls Ferienlager bzw. Ersatzprogramme vor Ort durchführen und die Jugendarbeit insgesamt wieder an Fahrt gewinnt. Die Verteilung erfolgt dabei in Selbstverantwortung über den Stadtjugendring an seine Mitgliedsvereine.

Mehrkosten beider Test-Pakete rund 10.000 €. Der Betrag kann aus Minderausgaben im Fachbereich III finanziert werden.
Da insbesondere die Übungsleiterinnen und Übungsleiter im Sport die Selbsttests unverzüglich benötigen, werden die Tests am 28.05. von der Verwaltung an das Büro des Sports und den Stadtjugendring übergeben.

Mit Schreiben vom 23.05.2021 beantragt die CDU-Fraktion für die vorgenannten Zwecke kostenlose Schnelltestkits zur Verfügung zu stellen und dafür 10.000 € aus eingesparten Mitteln des Stadtjubiläums bzw. dem allgemeinen Haushalt des FB III einzusetzen.

Finanzielle Auswirkungen: siehe Sachverhalt

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

Anlagen:

Antrag auf Erhöhung der Schwimmzeiten
Antrag SPD-FDP Gruppe Schwimmlernangebot
Anfrage Unterstützung Viktoria 08
Antrag Stadt Georgsmarienhütte
CDU Antrag 22.05 Corona Förderung Vereine (003)